

Happy Birthday, Joseph

...damit fing alles an, doch wie wird es enden?

Von Nightprincess

Kapitel 2: Happy Valentinsday

21 Tage ist es jetzt her, seit Kaiba mir das Buch zum Geburtstag geschenkt hat. 21 Tage seit er mich völlig ignoriert, wann immer ich ihm über den Weg laufe. 21 Tage in denen ich vergeblich darüber nachgedacht habe, wie ich mich bei ihm bedanken soll. 21 Tage lang war ich frustriert und kaum in der Lage den Buchladen richtig zu führen. 21 Tage sind eine verdammt lange Zeit!

Dazu kommt, dass heute Valentinstag ist und ich nicht einmal jemandem habe, dem ich irgendetwas schenken könnte. Wenn ich wüsste, wo Mai sich gerade aufhält, hätte ich ihr etwas per Post geschickt. Als ich Tea im letzten Jahr etwas geschenkt habe, hat sie mich nur mit ganz großen Augen angeschaut und ist dann in lautes Kichern übergegangen. Ich kam mir etwas veräppelt vor und deshalb werde ich ihr zur Strafe in diesen Jahr nichts schenken! Wenn ich Serenity etwas schicke, erwartet meine Mutter ebenfalls ein Geschenk von mir und das kann sie vergessen! Serenity erwartet auch gar kein Geschenk von mir, dafür ruft sie mich heute Abend an, wenn meine Mutter mit ihrem neuen Lover auf einen Valentinstagsausflug geht. Wenn meine Mutter wüsste, dass Serenity ziemlich oft mit mir telefoniert, würde sie sicher ziemlichen Ärger kriegen.

Seit drei Stunden stehe ich schon im Laden und bisher war nur ein einziger Kunde hier. Langweilig! Um 10:30 Uhr soll eine Lieferung neuer Bücher eintreffen, das wäre mal die perfekte Abwechslung zum ewigen Rumstehen hinter dem Ladentisch, obwohl ich ja nicht wirklich stehe, zumindest nicht die ganze Zeit. Herr Chiro hat hier so einen schönen alten, restaurierten Lesesessel von seiner Mutter, das Teil ist sicher schon 100 Jahre alt und ganz sicher ein Vermögen wert und wirklich äußerst bequem.

Ich seufze leise, schau einmal kurz auf die Uhr und rutsche tiefer in den Sessel hinein. Noch eine halbe Stunde bis zur Warenlieferung. Ich sollte mich langsam erheben und im Lager etwas Platz schaffen, damit die neue Ware nachher nicht im Weg steht. Ich seufze erneut und strecke meine Arme. Seit meinem Geburtstag hab ich kaum geschlafen und daran ist nur Kaiba Schuld! Und die Tatsache, dass ich ihn ganz ungewollt beim Vornamen gerufen habe. Was hab ich mir überhaupt dabei gedacht? Nur weil auf der Karte mein Vorname stand, heißt das nicht, dass Kaiba will, dass ich ihn ebenfalls beim Vornamen anspreche, oder? Oder?

Ich schüttle den Kopf und steh ruckartig auf. Ich hab jetzt keine Zeit für solche Gedanken, ich muss das Lager aufräumen! Ich durchquere den Laden und betrete das Bücherlager im hinteren Teil. Ich schalte das Licht an und nichts passiert. Was nu? Ich betätige erneut den Lichtschalter und wieder passiert nichts. Na super! Ich brauch ne neue Glühbirne! Das Problem ist nur, dass sich sämtliche Glühbirnen im Lager befinden, in dem es weder ein Fenster noch Licht befindet. Ich brauch eine Taschenlampe!

Mit schnellen Schritten begeben sich mich zurück in den Laden und durchsuche den Ladentisch nach einer Taschenlampe. Ich finde sie schließlich in der hintersten Ecke der untersten Schublade. Ich schalte sie ein und stelle fest, dass sie nicht geht. Na fein! Jetzt brauch ich auch noch Batterien und laut meinem Chef hat er die letzten Batterien in dieser Größe für das neue Radio gebraucht, dass er seinem Enkel zu Weihnachten geschenkt hat. So wie ich Herr Chiro kenne, hat er vergessen neue zu kaufen. Wirklich super! Irgendwo müssten noch Kerzen rumliegen. Ich durchsuche erneut die Schubladen und finde eine weiße Kerze in der obersten Schublade. Okay und wo krieg ich jetzt nen Feuerzeug her?

Das Klingeln der Türglocke lässt mich heftig zusammenzucken, so dass ich vor Schreck die Kerze auf den Ladentisch fallen lasse und mir an die Herzseite meines Brustkorbs greife.

"Shit!"

"Warum so schreckhaft heute, Blondy?"

Blondy? Es gibt nur eine Person, die mich so nennt! Ruckartig dreh ich meinen Kopf in Richtung Tür.

"Mai!"

"In Person!"

Ich renne fast um den Ladentisch herum und bin drauf und dran, ihr einfach um den Hals zu springen.

"Was machst Du denn hier?"

Sie zieht eine ihrer hübschen Augenbrauen hoch und lächelt zuckersüß.

"Na hör mal, was ist das denn für eine Begrüßung? Darf ich nicht mehr vorbeikommen, um meinen kleinen, süßen Blondschof zu besuchen?"

Ich nicke heftig mit dem Kopf.

"Doch natürlich darfst Du, ich mein, ich frag nur, weil Du doch sonst nie zu dieser Zeit in Domino bist. Ich freu mich natürlich, dass Du hier bist."

Ich fuchtle aufgeregt mit den Armen und grinse übers ganze Gesicht. Es ist

Valentinstag und Mai ist hier! Was kann ich mir mehr wünschen? Dabei fällt mir was ein.

"Shit, ich hab jetzt gar kein Geschenk für Dich, ich mein, ich hab ja nicht gewusst, wo Du bist und hab auch nicht damit gerechnet, dass Du heute nach Domino kommst. Wie lange bist Du eigentlich schon hier? Warum hast Du nicht angerufen? Ich hätte Dich doch vom Flughafen abholen können! Oder bist Du etwa wieder mit dem Schiff gekommen? Wo ist denn Dein Gepäck? Hast Du schon ein Hotel? Du kannst auch bei mir unterkommen, wenn Du willst. Also Du musst nicht, wenn Du nicht willst. Ich würde natürlich auf der Couch schlafen und Du"

"Joseph! Nun mal langsam ja, Du bist ja heute total durch den Wind! Los erzähl, was war los? Ist irgendetwas vorgefallen, während ich weg war?"

Ich schließe beinahe ruckartig meinen Mund und weite etwas erschrocken meine Augen.

"Äh, was soll denn vorgefallen sein?"

Erneut zieht Mai eine Augenbraue hoch.

"Joey, ich kenn Dich. Wenn Du so viel redest, dann bist Du nervös und wenn Du nervös bist, hat es in der Regel einen Grund und diesmal scheine ich nicht der Grund zu sein, hab ich Recht?"

Ich schlucke nervös und weiche ihrem Blick aus. Was soll ich denn bitte sagen? Dass Kaiba mir ein Geburtstagsgeschenk gemacht hat? Kaiba bringt mich um, wenn er erfährt, dass ich Mai davon erzählt hab! Nicht mal Yugi weiß davon! Als er vor 5 Tagen bei mir zu Hause war, hat er mich gefragt, woher ich mein neues Buch hab, ich hab ihm nur gesagt, dass es ein Geschenk von einem Kunden war und das war ja nicht mal gelogen. Immerhin war Kaiba ein Kunde, auch wenn er nur einmal im Laden war und nur dieses eine Buch gekauft hat, dass er mir dann geschenkt hat.

"Joey?"

Ich zucke kurz zusammen und schau Mai etwas schuldbewusst an.

"Ich kann nicht drüber reden, Mai. Tut mir Leid."

"Ist da etwa jemand verliebt?"

Ich weite erschrocken meine Augen und schüttle ziemlich heftig den Kopf.

"Schwachsinn! Wie kommst Du denn jetzt auf diese absurde Idee? Ich mein, immerhin geht es hier um"

Ich presse mir die Hand vor den Mund und schlucke den Namen Kaiba einfach hinunter.

"Um wen?"

Mai verschränkt gebieterisch ihre Arme, das tut sie immer, wenn sie mir ihre Überlegenheit beweisen will, genau wie Kaiba. Ich schüttle den Kopf.

"Um niemanden! Vergiss es einfach, okay? Ich bin ganz sicher nicht verliebt, nur ein wenig verwirrt, mehr nicht."

"So fängt es immer an, Joey und dann hängst Du förmlich an ihren Lippen."

Ich blinzele irritiert. Ihren Lippen? Wieso ihren? Oh! Natürlich! Mai denkt, ich rede von einem Mädchen! Ich lächle leicht und seufze erleichtert.

"Keine Sorge, Mai, wenn ich an irgendwelchen Lippen hänge, dann sicher nur an Deinen!"

Mai lacht leise und schüttelt den Kopf.

"Als ob Du Dich das jemals trauen würdest!"

Ich schnaube empört.

"Na hör mal"

Das erneute Klingeln der Türglocke lässt mich ruckartig verstummen.

"Warenlieferung für Iron Chiro."

Ich schlage mir mit der Hand vor die Stirn.

"Shit, ich hab vergessen das Lager aufzuräumen!"

Ich wende mich dem Lieferanten zu und grinse ein wenig peinlich berührt.

"Stellen Sie die Kisten einfach hinten vor das Lager, die Hintertür dürfte offen sein, ich räum das nachher weg."

Wenn ich ein Feuerzeug gefunden habe und die Kerze anzünden kann, damit ich die Glühbirne im Lager auswechseln kann.

"Selbstverständlich."

Der Lieferant verlässt den Laden und ich wende mich mit einem entschuldigenden Lächeln an Mai.

"Sorry, Süße, aber Du siehst, ich steh im Stress."

Mai schüttelt den Kopf und gibt mir einen Zettel.

"Die Telefonnummer von meinem Zimmer im Domino Inn Hotel, ruf mich an, wenn Du Zeit hast, ich bin bis zum Wochenende in Domino."

Ich nicke lächelnd und steck den Zettel in meine Hosentasche. Sie winkt mir kurz zu und dreht sich um. Halt!

"Mai? Du hast nicht zufällig nen Feuerzeug bei Dir, oder?"

Mit einer schnellen Handbewegung greift sie in ihre Jackentasche und wirft ein dunkelrotes Feuerzeug über ihre Schulter in meine Richtung. Ich fang es reflexartig auf.

"Das bekomm ich aber wieder, Blondy."

"Natürlich!"

Sie verlässt den Laden und ich starre durch die Glastür und das Schaufenster hinterher, bis sie aus meinem Blickfeld verschwindet. Das Geräusch von abgestellten Kisten lässt mich aus meiner Erstarrung erwachen und ich schüttle den Kopf, um wieder klar denken zu können.

"Mai."

Wieso bist Du hier? Wieso heute? Wo warst Du letztes Jahr um diese Zeit? Ich schüttle erneut den Kopf und marschiere zu meinem Ladentisch, um die Kerze zu holen, die ich dort fallen gelassen hab. Ich hab jetzt keine Zeit, mir über Mai Gedanken zu machen! Ich schaue auf die Uhr und blinze leicht. 10:35 Uhr. Ich seufze kurz und durchquere den Laden, um dem Lieferanten beim Abladen der Bücherkisten zu helfen.

"Wie viele sind es diesmal?"

Herr Toshi, unserer Lieferant stellt die dritte Kiste auf den Gang vor dem Lager.

"Nur 15 insgesamt, davon 2 größere, für die werde ich Deine Hilfe brauchen."

Ich nicke knapp und beuge mich mit Herr Toshi zum Hinterausgang. In der letzten monatlichen Lieferung waren es über 30 Kisten, die Hälfte davon wurde bereits wieder verkauft. Mein Chef meint, seit ich hier arbeite, macht er doppelt so viel Gewinn wie zuvor und darauf kann ich wirklich stolz sein.

"Wer war eigentlich die blonde Schönheit von vorhin?"

Ich greife mir eine Kiste aus dem Lieferwagen und grinse leicht.

"Das war Mai, eine gute Freundin von mir, eine sehr gute Freundin."

Herr Toshi nickt verstehend.

"Ist sie nicht ein wenig zu alt für Dich?"

Ich schnaube leise und begeben mich ohne Antwort zur Hintertür, um die schwere Bücherkiste im Gang vor dem Lager abzustellen. Was soll denn bitte diese Frage? Ist sie nicht ein wenig zu alt für Dich? Sicher ist Mai älter als ich, aber das Alter spielt doch in der Liebe keine Rolle, oder? Oder?

Ich schüttle den Kopf und stell die Kiste zu den anderen. Ich werde Mai heute Abend anrufen und ich werde mit ihr einen schönen Valentinstagsabend verbringen und es wird für mich keine Rolle spielen, dass Mai 8 Jahre älter ist! Heute werde ich den Mut aufbringen und sie küssen. Ist es nicht das was ich immer wollte? Es wäre nicht mein erster Kuss, aber es wäre der erste Kuss mit Mai. Mai ist nicht wie alle anderen Mädchen. Mai ist nicht mal ein Mädchen, Mai ist eine Frau, eine Rassebraut. Ich seufze leise. Was sollte eine Rassebraut wie Mai schon von einem kleinen Punk wie mir wollen?

"Joseph?"

Ich dreh mich etwas erschrocken um und starre direkt in das besorgte Gesicht von Herr Toshi.

"Huh?"

"Ist alles in Ordnung mit Dir? Hab ich irgendwas Falsches gesagt?"

Ich schüttle den Kopf.

"Nein, nicht wirklich. Sie haben Recht. Vielleicht ist Mai wirklich ein wenig zu alt für mich. Ich bin grade mal 18 geworden und sie ist 8 Jahre älter als ich. Für sie bin ich sicher noch ein halbes Kind."

Ich zucke mit den Schultern und marschiere an ihm vorbei in Richtung Hinterausgang, um eine neue Kiste zu holen. Das Lager räum ich später auf. Feuerzeug und Kerze stecken sicher verstaut in meiner Hosentasche, damit ich sie nachher nicht suchen muss. Ich sollte vielleicht darüber nachdenken, ob ich mir eine feste Freundin suche, eine in meinem Alter. Vielleicht jemand wie Tea, Brünett mit blauen Augen. Schade, dass Tea schon an Yugi vergeben ist.

Tea's lachendes Gesicht, als ich ihr letztes Jahr die Pralinenschachtel zum Valentinstag geschenkt habe, geistert urplötzlich durch mein Gehirn. Ich schüttle den Kopf und anstatt von Tea sehe ich plötzlich eine andre brünette Person mit blauen Augen. Und eine Frage, die sich wie glühendes Eisen in meine Gedanken brennt.

Würde Seto Kaiba mich auslachen, wenn ich ihm eine Pralinenschachtel zum Valentinstag schenken würde?

Ich blinze irritiert. Warum zum Teufel sollte ich denn so etwas tun? Hab ich denn jetzt vollkommen den Verstand verloren? Obwohl. Wenn ich es mir mal genau überlege, hätte ich doch die perfekte Ausrede. Ich würde einfach sagen, dass ich mich für mein Geburtstagsgeschenk bedanken wollte und mir wäre einfach nichts Besseres

eingefallen. Kaiba würde mir das sofort abkaufen. Hoffe ich!

Da gäbe es jetzt nur ein Problem. Ich habe gar keine Pralinenschachtel! Und wenn ich Feierabend habe, sind die meisten Geschäfte schon zu. Ich hab Herr Chiro nämlich versprochen, dass ich am Valentinstag länger arbeite, weil heute mehr Kunden in den Laden kommen. Ist zwar nicht wirklich der Fall, aber man wird ja noch träumen dürfen, oder?

Eine Hand auf meiner Schulter lässt mich erschrocken zusammenzucken und ich dreh mich mit weit aufgerissenen Augen um.

"Joseph, ein Kunde ist im Laden, lass mich die Kisten reinbringen, für die anderen beiden Kisten ruf ich Dich schon."

Ich nicke etwas abwesend und versuche mich zu beruhigen. Der Typ verursacht bei mir noch irgendwann eine Herzattacke! Mit eiligen Schritten begeben wir uns zurück in den Laden und entdecke doch tatsächlich zu meiner größten Überraschung Tea an meinem Ladentisch.

"Tea?"

Sie dreht sich mit einem Lächeln zu mir um.

"Hallo, Joey. War Mai hier?"

Direkt wie immer!

"Huh? Woher weißt Du, dass Mai wieder in Domino ist?"

Tea zuckt mit den Schultern.

"Sie hat mir gestern eine SMS geschickt und gemeint, dass sie auf dem Rückweg ist. Sie wollte wissen, wo Du arbeitest. Ich hab ihr angeboten, sie vom Flughafen abzuholen, aber sie meinte, sie wäre auf dem Luxusliner der Kaiba Corp und würde vom Hafen mit dem Taxi ins Domino Inn Hotel fahren. Ich war da, aber dort wurde mir gesagt, dass sie nicht in ihrem Zimmer ist, also hab ich halt angenommen, sie wäre hier. Also, war sie hier?"

Es verwundert mich immer wieder, wie Tea es schafft, so viel auf einmal zu sagen, ohne aus der Puste zu kommen. Ich nicke knapp.

"Ja sie war hier, aber sie ist wieder gegangen, weil ich mich um eine Warenlieferung kümmern musste."

Tea seufzt leise.

"Mist, dann bin ich den ganzen Weg ja umsonst gelaufen. Nun gut, wie auch immer, dann werd ich ihr halt eine SMS schicken."

Sie dreht sich um, winkt kurz mit der Hand und geht zur Tür. Und mir kommt eine Idee!

"Warte mal kurz, Tea!"

Sie dreht sich um und schaut mich etwas überrascht an.

"Was gibt es?"

Ich lächle ein wenig und setze meinen besten Bettelblick auf, den ich habe. Das hat bisher immer gewirkt, wenn ich irgendwas von Tea wollte. Wie zum Beispiel meine Hausaufgaben, Geld für's Kino, selbst Geld für die Reise nach Ägypten hab ich dadurch bekommen, wenn auch nur geliehen.

"Kannst Du mir einen Gefallen tun?"

Sie seufzt leise.

"Brauchst Du wieder Geld für irgendetwas, Joseph Wheeler?"

Sie nennt mich nur beim vollen Namen, wenn sie ihre Hobby-Erziehungsmethoden an mir ausprobiert. Ich schüttle den Kopf.

"Nein diesmal nicht, diesmal bekommst Du sogar Geld."

Sie zieht skeptisch eine Augenbraue hoch.

"Ich muss dafür doch nichts Illegales tun, oder?"

Ich schüttle erneut den Kopf und hole meine Geldbörse aus meiner hinteren Hosentasche.

"Natürlich nicht, Du sollst mir lediglich eine Pralinenschachtel kaufen oder besser, kauf gleich zwei, ja zwei sind gut!"

Tea zieht erneut eine Augenbraue hoch und ich weiß was sie fragen will und ich schüttle sofort heftig den Kopf.

"Frag nicht, Du wirst von mir nicht erfahren, für wen die zweite Schachtel ist."

Ich würde den nächsten Morgen nämlich nicht mehr erleben! Ich hab keine Angst, dass Kaiba davon erfährt, ich hab nur Angst vor dem Tea-Zorn, wenn sie erfährt, dass ich mir neuerdings Gedanken über Seto Kaiba mache, die nicht normal sind! Ich reiche Tea genug Geld, damit sie gleich drei Pralinenschachteln kaufen kann.

"Kauf auch eine für Dich und wage es ja nicht, wieder über mich zu lachen, wie im letzten Jahr."

Sie lächelt mich an und steckt das Geld in ihre rosa Handtasche.

"Das war ein Missverständnis, Joey, ich hab damals nicht über Dich gelacht, sondern nur über die Tatsache, dass ich kurz vorher ein Gespräch mit Yugi hatte, der hatte Deine Schachtel nämlich vorher gesehen und war der festen Überzeugung, dass die Schachtel für Deine Freundin wäre."

"Ja und, was war daran jetzt so witzig, dass Du mir ins Gesicht lachen musstest?"

Tea lacht. Schon wieder!

"Ich hab nicht wegen Dir gelacht, ich hab wegen Yugi gelacht, der stand nämlich hinter Dir, als Du mir die Schachtel in die Hand gedrückt hast. Seinen Blick hättest Du sehen müssen! Er hat Dich förmlich aufgespießt."

Ich ziehe meine Augenbrauen hoch.

"Der war doch nicht etwa eifersüchtig?"

Tea nickt.

"Und ob! Ich hab fast zwei Stunden gebraucht, um ihn davon zu überzeugen, dass Du nur ein guter Freund bist und nicht mehr."

Auch wenn's wehtut, sie hat Recht! Ich bin nur ein guter Freund, mehr werde ich auch für Mai nicht sein. Immer nur ein guter Freund. Ich seufze leise.

"Tust Du mir nun den Gefallen?"

"Sicher. Ich bin in einer Stunde wieder zurück. Reicht das?"

Ich nicke kurz.

"Natürlich, ich komm hier sowieso nicht vor 19:00 Uhr weg."

Sie winkt mir kurz zu und verlässt den Laden, ich seufze erneut und marschiere in Richtung Lager. Ich hab immer noch ein paar Kisten zu schleppen.

Fast acht Stunden später sitze ich alleine in meinem Lesesessel, mit einer Pralinenschachtel auf meinen Knien. Das Lager ist aufgeräumt, die Glühbirne gewechselt, die neuen Bücher verstaut, der Buchladen gesäubert. Tea hat die eine Pralinenschachtel sicher schon an Mai weitergereicht und ihre eigene selbst aufgegessen. Bleibt eigentlich nur noch Eines zu tun. Die Pralinenschachtel zu Seto Kaiba bringen, bevor der Tag vorüber ist. Ich schaue auf die Uhr und seufze erleichtert. Feierabend! Ich erhebe mich von meinem Platz und lege die Schachtel auf den Ladentisch.

Ich strecke mich kurz, schnappe mir die Schlüssel vom Haken und marschiere zur Vordertür. Ich dreh das Schild um und schließ zweimal ab, steck die Schlüssel in die Hosentasche und beuge mich zurück zum Ladentisch, um die Schachtel mitzunehmen. Auf in den Kampf. Jetzt oder nie! Gehen wir in die Höhle des Löwen. Ich

kichere leise vor mich hin und gehe mit schnellen Schritten zur Hintertür, schalte das Licht aus, trete hinaus auf die Straße und schließ hinter mir die Tür. Zweimal abschließen und mein freier Abend kann kommen!

Ich wende mich nach links und marschiere in Richtung Innenstadt, in Richtung Kaiba Corp, denn so wie ich Kaiba kenne, arbeitet der sogar am Valentinstag länger als jeder Normalbürger. Kaiba ist halt nicht normal! Eine schwarze Limousine, die aus der entgegengesetzten Richtung kommt, erweckt meine Neugier. Hat Kaiba die Kaiba Corp etwa doch schon früher verlassen? Ich weiß, dass Kaiba immer an meinem Buchladen vorbeifährt, wenn er in seine Villa will und er fährt gewöhnlich immer eine schwarze Limousine.

Bevor mir klar wird, was ich eigentlich tu, trete ich auf die Straße und zwingen somit die Limousine zum Halten, der Fahrer steigt wütend aus und schreit mich an, was ich aber gekonnt ignoriere, weil in diesem Moment das hintere Seitenfenster hinuntergekurbelt wird und einen brünetten Haarschopf ins Freie befördert. Seto Kaiba höchstpersönlich.

"Wheeler! Ich nehme an, Du hast einen sehr guten Grund, warum Du meine Limousine anhältst."

Ich schlucke kurz und verstecke die Pralinenschachtel hinter meinem Rücken. Wo zum Teufel ist jetzt mein Mut hin? Ich nicke knapp und schlucke erneut.

"Äh, den hab ich, einen sehr wichtigen Grund sogar!"

Gott sei Dank zittert meine Stimme nicht!

"Ich warte, Wheeler, aber beeil Dich, ich werde in meiner Villa erwartet!"

Erwartet? Ein leichtes Ziehen macht sich in meinem Brustkorb bemerkbar. Wer könnte Kaiba in seiner Villa erwarten? Mokuba bestimmt, also kein Grund, sich irgendwie Sorgen zu machen, oder? Es ist ja nicht so, dass ich irgendwas von Kaiba will, oder? Oder doch? Ich schüttle den Kopf und strecke die Pralinenschachtel vor mir aus.

"Als Dankeschön für, Du weißt schon was!"

Er blinzelt irritiert und schüttelt den Kopf.

"Wheeler, ich esse keine...."

Ich werfe ihm die Schachtel durch das geöffnete Fenster in den Schoß und schneide ihm somit das Wort ab.

"Nimm es einfach, okay? Happy Valentinsday!"

Und in der nächsten Sekunde renne ich, als wäre der Teufel persönlich hinter mir her, ich achte nicht darauf, wohin ich renne, Hauptsache weg von Kaiba, weg von dieser Pralinenschachtel. Ich werde Tea verklagen! Ich mein, wie kann sie es wagen, eine

Pralinenschachtel in der Form eines Herzens zu kaufen? Eine Herzpralinenschachtel für Seto Kaiba!

Morgen bin ich definitiv tot!

~~~~~